

Newsletter

Ausgabe 59 | März 2023

Liebe Natur- und NABU-Freund*innen,

die Tage werden jetzt schon länger. Erste Bienen und Wildbienen sind bereits unterwegs, Pollen und Nektar an den Frühblühern zu sammeln. Der Frühling ist nicht mehr aufzuhalten. Auch uns drängt es wieder nach draußen, und die Sehnsucht nach wärmenden Sonnenstrahlen wächst jeden Tag mehr und mehr. Doch der Winter ist noch nicht vorbei, wie wir wissen, denn auch in den vergangenen Jahren war das Wetter oft launisch und hat uns noch spät mit Schneefall oder Kälte überrascht. Unser Jahresprogramm ist in Arbeit, und wir sind dabei, die Termine so rasch wie möglich bekannt zu geben. Als Auftakt haben wir einen tollen Termin in der Linse in Weingarten mit dem Film „Vogelperspektiven“ geplant. Wer Zeit und Lust hat kann sich diesen Film anschauen. Er ist sehr empfehlenswert!

Alles weitere erfahrt ihr in unserem Newsletter, und wir wünschen Euch viel Vergnügen beim Lesen.

Euer Max

und das Redaktions-Team



Themenübersicht Monat März 2023

1. **Titelbild - Einleitung**
2. **Wichtige Termine**
3. **Kurz berichtet**
4. **Aus der Redaktion**
5. **Aus dem Verein**
6. **Bilderrätsel**
7. **Tier Porträt**
8. **Impressum**

Wichtige Termine im März 2023

Empfehlenswerter Naturfilm in der Linse in Weingarten

Am 5. März 2023 jeweils um 18:00 Uhr zeigt die LINSE in Weingarten den Natur- und Dokumentationsfilm **-VOGELPERSPEKTIVEN-**. Der Regisseur Jörg Adolph begleitet in seinem Dokumentarfilm den Ornithologen Dr. Norbert Schäffler. Er ist gleichzeitig Vorsitzender des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern (LBV), dem Partnerverband des Naturschutzbundes Deutschland (NABU). Wer Zeit und Lust hat... Wir treffen uns am 5. März eine halbe Stunde vorher im Foyer der Linse und freuen uns auf Euer Kommen!

Der Vorstand



Kurz berichtet

Online-Vortrag Schwalben und Mauersegler war gut besucht

Über 20 Teilnehmer konnte Markus Ehrlich am letzten Donnerstag zu seinem Online-Vortrag zum Thema „Schwalben und Mauersegler“ begrüßen. Eine erfreuliche Entwicklung, denn durch die zusätzliche Plakat-Bewerbung über den Bezirksverband, unsere Homepage und den Newsletter hat sich auch überregionales Publikum gemeldet und teilgenommen.

Bericht | Redaktion |



Alarmstufe **Rot** auf dem Acker



Braunkehlchen

Wo lässt heute die Feldlerche noch ihr schönes Trällern hören? Wo sieht man den quirligen Kiebitz in den Lüften Kapriolen schlagen? Über zehn Millionen Brutpaare unserer Feld- und Wiesenvögel haben wir seit 1980 verloren.

Helfen Sie mit, diesen Sinkflug zu beenden!



Verlust der Agrarvögel in Deutschland seit 1980

Ob Feldlerche, Braunkehlchen, Wiesenpieper, Turteltaube, Rebhuhn oder Kiebitz: Jeder kann helfen diesen Trend aufzuhalten.

Mehr erfährt ihr über www.NABU.de/vogelschutzspende

Der Gartenschläfer ist Tier des Jahres 2023

Die deutsche Wildtierstiftung in Hamburg hat den Gartenschläfer zum Tier des Jahres 2023 ernannt. Seine Namensgebung verdankt er seinem Verhalten: In Südwestdeutschland ist er vor allem in Parks und Gärten zu finden, auch in Weinbergen und Obstwiesen. Er verkriecht sich aber auch in Hecken, Mauerspalten, Schuppen oder Nistkästen. Zudem verschläft er seine Tage und wird erst in der Nacht aktiv. Sein Winterschlaf dauert von Oktober bis April. Seine Verbreitung in Europa hat sich in den vergangenen 30 Jahren fast halbiert. Er gilt als stark gefährdet und steht auf der Roten Liste Deutschlands. Warum das Verbreitungsgebiet des Gartenschläfers so stark geschrumpft ist, ist laut Deutscher Wildtier Stiftung noch unklar.



Bericht | Redaktion |

Achtung, Amphibien kreuzen den Weg

Langsam fahren und Leben retten



Foto | NABU



Foto: Max Dechant

Bei dem mild-feuchten Wetter machen sich die Amphibien im Frühjahr auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Dafür müssen sie oft über vielbefahrene Straßen. Helfende Naturschutzaktive unterstützen sie dabei, nicht überfahren zu werden. Daher gilt mit einsetzender Amphibienwanderung: Bitte Fuß weg vom Gas!

Bericht | Max Dechant |

Wohnraum für heimische Brutvögel

Nistkästen im Garten und am Haus helfen vielen Vögeln



Ø 55mm Star rund



Ø 32mm Groß Meisen oval



Ø 28mm Blaumeisen

Jetzt ist die richtige Zeit, um Nistkästen für unsere gefiederten Freunde zu bauen und aufzuhängen. Denn es dauert nicht mehr lange, bis die Brutsaison beginnt. Unsere „Villa Obertor“ haben wir als Bausatz am Lager. Bestellen kann man sie problemlos über unsere Homepage: www.nabu-ravensburg.de/nistkasten

Aus der Reaktion - der Altdorfer Wald lässt grüßen!



Foto-Montag Max Dechant

Windkraft beschleunigt Artensterben

NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger ist schwer enttäuscht über die Energiewende-Pläne der Bundesregierung und rechnet mit zwei grünen Ministerien (Wirtschaft/Robert Harbeck) und (Umwelt u. Naturschutz/Steffi Lempke) ab. Die Art und Weise, wie in Deutschland die Windenergie ausgebaut werden soll, fördert das Artensterben noch drastischer, so unser Präsident. In kürzester Zeit sollen möglichst viele Windräder gebaut werden. So plant auch unsere grün/schwarze Landesregierung, im Altdorfer-Wald neunund-dreißig Windkraftanlagen aufzustellen, die bis zu 330m hoch (höher als der Eiffelturm) sind. Damit das klappt, werden kurzer Hand die Auflagen wie etwa aus dem Bereich von Artenschutz zumindest zeitweise abgesenkt. Eine seltene Vogelart soll künftig nicht mehr zwangsläufig das Aus für neue Windräder in einer Region bedeuten. Dabei vergessen unsere Politiker völlig, dass auch Menschen Artenschutz genießen. In einem solch sensiblen Gebiet, das für die Wasserversorgung als Quell-Wasserspeicher für viele Gemeinden im Schussental gilt und in dem zudem viel zu wenig Wind in dieser Region bläst, ist ein solches Vorhaben auf Biegen und Brechen durchzuführen schlichtweg ein Angriff auf seine Bewohner. Was hier passiert hier? Naturschutz und Klimawandel werden gegeneinander ausgespielt und die notwendige gemeinsam anzugehende Krisenbewältigung außer Kraft gesetzt. Dabei ist unbestritten, dass das Artensterben für die Menschheit ebenso existenzbedrohend ist wie der Klimawandel. Der NABU hat viele Vorschläge für eine naturverträglichere Energiewende anzubieten. Doch unsere Politiker hören uns Fachleuten einfach zu wenig zu. Das Foto ist eine Montage und zeigt gerade einmal 18 von geplanten 39 Windkraftanlagen im Altdorfer-Wald. Eine Naturzerstörung ersten Ranges was hier geschieht.

Bericht | Redaktion Max Dechant |

Frühblüher, erste Nahrungsquellen für Insekten



Winterlinge



Schneeglöckchen



Schlüsselblume



Weidenkätzchen



Krokus



Blaustern



Märzenbecher



Hohler Lerchensporn



Foto | Max Dechant |

Neues Schwalbenhaus im Bildungszentrum (BBW) Adolf-Aich

Im Rahmen des Projektes „Naturnahes Firmengelände“ des Berufsbildungswerkes (BBW) Adolf-Aich in der Schwanenstraße 92 in Ravensburg, haben Myriam Bell und Dirk Fischer Kontakt mit dem NABU Ravensburg aufgenommen. Nachdem im März 2020 ca. 40 Singvogelnisthilfen auf dem Gelände installiert wurden (wir berichteten bereits im Newsletter No. 36 davon), machten sich Dirk Fischer und Markus Ehrlich an die Planung des Fledermaus- Mauersegler- und Schwalbenhauses. Diese drei Tierarten sind leider in den vergangenen Jahrzehnten stark zurückgegangen. Gründe für den Artenschwund sind neben dem Insektensterben leider auch das Verschwinden von geeigneten Lebensräumen und Brutstätten, welche zur Entwicklung der Jungtiere dienen. Die Kombination dieser drei Tierarten in einem Artenschutzhaus ist schon etwas sehr Besonderes. Bei der Erstellung des Hauses waren nicht weniger als vier Gewerke und auch die aktuellen Auszubildenden im BBW eingebunden: Die Maurer für das Fundament, die Schlosser für den Metallmast, die Schreiner für das Holzhaus und die Zimmerleute für das Dach. Nach vielen Wochen Herstellungszeit war es vergangenen Dienstag endlich soweit, das Wohnhaus konnte aufgestellt werden und kann nun pünktlich zur Brutsaison von den verschiedenen Tierarten bezogen werden. 42 Schwalbennester, 30 Mauerseglerbruträume, und sechs große Fledermausflachkästen wurden integriert. Rund 40 qm Fichte-Dreischichtplatten mit einem Gewicht von ca. 800 kg bringt zzgl. Schwalbennestern und Dach ein Gesamtgewicht von ca. 1000kg

Waage. Wir alle sind neugierig, wie die Tierwelt das Haus annehmen wird. Der NABU dankt allen Beteiligten und dem Sponsor Elobau-Stiftung aus Leutkirch für diese einzigartige Artenschutzmaßnahme.

Bericht | Markus Ehrlich | Foto Max Dechant |

Nistkasten-Reinigung im Bildungszentrum (BBW) Adolf Aich



Auf Einladung von Myriam Bell (BBW Adolf Aich) trafen sich am Samstag Nachmittag, den 25. Februar mehrere Mitglieder der „Projektgruppe Nistkastenreinigung“ auf dem Gelände des Bildungszentrums, um zum zweiten Mal diese Aktion zu unterstützen. In drei Gruppen aufgeteilt verlief die Reinigung der 40 Kästen in einer guten Stunde.



Die Belegung der Nisthilfen lag bei 80 % und war besser als bei der letzten Reinigung. Allerdings gab es auch einige Brutabbrüche, deren Ursachen jedoch nachträglich nicht ergründet werden konnten. Alles in allem aber war man mit dem Brutergebnis sehr zufrieden. Als Belohnung gab es zum Schluss noch Kaffee und Kuchen. *Bericht | Fotos Max Dechant |*



Artenreiche Wegränder in Grünkraut

Gemeinsam mit der Familie Igel in Liebenhofen versuchen die Helfer des NABUs (Monika Koch, Erwin Koch, Georg Kimmig, Willi Mayer) den Wegrand zwischen Liebenhofen und dem Waldrand naturnaher zu gestalten. Ein Blühstreifen, eine Lesesteinmauer und ein Altholzhaufen sollen sie die ausgeräumte Landschaft auflockern, Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern einen Lebensraum bieten. Außerdem sind die Landschaftselemente für die Felder ein Windschutz.

Nun bauten wir noch 4 Waldkauznistkästen für den Bereich Liebenhofen-Gornhofen. Mit Hilfe der bereitgestellten Nisthilfen soll der Nachtgreifvogel in dem Gebiet wieder angesiedelt werden.

Der Umweltfond der Kreissparkasse unterstützte das Projekt großzügig. Herzlichen Dank für die Finanzierung der Sträucher, Solitäräume und des Holzes für die Waldkauzkästen.

Bericht | Willi Mayer | Fotos Erwin Koch | Markus Lesch |



Berichte von Autoren, die nicht der Redaktion angehören, sind für die Texte ihrer Berichte selbst verantwortlich. Der Inhalt und auch die Fotos werden ungekürzt wiedergegeben.

Die Redaktion

Hecke bietet neuen Wohnraum

Wippenreute: Statt eines Weihnachtsgeschenks an die Kunden gab es dieses Jahr Geschenke an die Vogelwelt: 25 Nistkästen hat der BioExpress Ibele in Wippenreute gekauft und mit tatkräftiger Unterstützung von BUND und NABU am vergangenen Donnerstag auf dem Gelände des Demeter Hofes von Rafael Muszynski angebracht.



„Heutzutage gibt es in den wenigsten Gebieten noch ausreichend Totholz und deshalb auch nicht genügend Nisthöhlen. Somit kann jeder, der Nisthilfen an geeigneten Orten aufhängt, einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz leisten“, sagt Willi Mayer vom NABU Ravensburg.

Franz Gitschier und Willi Mayer, die für einen Nistkasten-Einsatz gern zusammen ausrücken, um zu unterstützen, gaben nicht nur hilfreiche Tipps und Fachwissen weiter, sondern packten vor allem tatkräftig mit an. So konnten an dem Tag neue Wohnungen für z.B. Meisen, Haus- und Gartenrotschwänze, Rotkehlchen und Sperlinge geschaffen werden. „Gerade die einige hundert Meter lange Hecke am Rand des Gemüsefeldes bietet einen idealen Standort für Nisthilfen“, sagt Franz Gitschier vom BUND Ravensburg / Weingarten. Die Hecke bietet im Sommer Schutz durch dichten Bewuchs und Nahrung durch Insekten. Im Winter finden die Vögel hier Früchte und Schutz im dornigen und stacheligen Dickicht.

Bericht Willi Mayer | Foto Katrin Heilig |

Gewinner des Bilder-Rätsels im Dezember

Gewinnerin ist dieses Mal **Franziska Güldner**

Die richtige Antwort lautete:

FRÜHLINGS-SEIDENBIENE

Wir gratulieren Dir recht herzlich!

Dein Preis:

**Nistkasten Natur aus
Kiefernholz**

Der Preis kann abgeholt werden bei:

Max Dechant, Stauferstr. 42,

88214 Ravensburg, Telefon: 0751 / 54130



Bilderrätsel



Foto Klaus Müller

Wie heißt dieser rot leuchtende Pilz, der auf Laubholz wächst?

Z			N			E		R		T				
	E			H	B				E			I		G

Unser Tipp!

Es gibt auch im Winter wachsende Pilze, er ist einer davon!

Die richtige Lösung schickt ihr an:

oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de
unter dem Lösungswort: „Rätsel März 2023“



Foto Max Dechant

Der Bilch mit der „Zorro“ Maske ist Tier des Jahres 2023

Der kleinere Bruder vom Siebenschläfer benötigt besondere Aufmerksamkeit, denn um seinen Fortbestand steht es sehr kritisch. Er ist mit seiner kontrastreichen Fellfärbung der markanteste unserer heimischen Bilche. Sein Lebensraum erstreckte sich einst von Portugals Küste bis nach Russland und im Norden bis Finnland. Inzwischen gehen Wissenschaftler davon aus, dass sich die Bestände bis zu 50 % reduziert haben. Die Verbreitungsgebiete und Vorkommen in Deutschland sind vorwiegend im Fichtelgebirge, entlang des Rheins bis in den Schwarzwald sowie Harz und Bayrischer Wald. An seinen Ansprüchen bezüglich der Umgebung kann sein Rückgang kaum festgemacht werden, denn er besiedelt die unterschiedlichsten Habitate. Entgegen seinem Namen ist er nicht nur in Gärten anzutreffen, sondern in Laubwäldern, Weinbergen oder Blockschutthalden. Ob Steppe, Düne oder Mittelgebirge - er ist durchaus flexibel in seiner Lebensraumwahl. Wobei er offensichtlich felsigen Untergrund vorzieht. Der Winterschlaf beim Gartenschläfer dauert nicht ganz so lange wie bei seinen größeren Verwandten. Die Nahrung besteht aus Insekten, Schnecken, Kleinsäugern sowie Früchte und Samen. Im Oktober zieht er sich meist in Baumhöhlen, Felsspalten oder Nisthilfen zurück und erwacht im April wieder aus dem Winterschlaf. Gleich danach geht er auf Partnersuche und beginnt mit der Paarung. Nach einer Tragzeit von ca. drei Wochen bringen die Weibchen vier bis sechs Junge zur Welt. Mit fünf Wochen sind diese dann selbständig. In Deutschland haben Gartenschläfer nur einen Wurf pro Jahr, dabei können sie, wenn es gut geht, bis zu fünf Jahre alt werden. Von den ursprünglich 26 europäischen Ländern, in denen er beheimatet war, existieren nur noch in fünf Ländern stabile Bestände dieser Bilch Art. Mit der Wahl zum Tier des Jahres ist auch die Rettung seines Fortbestandes, wie Untersuchungen ergeben sollen, verbunden.



www.nabu-ravensburg.de

Impressum

Herausgeber: **NABU Naturschutzbund Ravensburg e.V.**
Anschrift: **1. Vors. Markus Ehrlich, Hochbergstr. 6, 88213 Ravensburg**
Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de
Redaktions-Team: Max Dechant | Solveig Schatte |
Beiträge | Berichte: Redaktion | Max Dechant |
Lektoren: Angelika Dechant | Dr. Hans-Joachim Masur |
Fachliche Beratung: Dr. Hans-Joachim Masur
Versand: **NABU** - Markus Ehrlich | **NAJU** - Solveig Schatte |
Titelbild: Foto | Max Dechant |
Bildnachweise: © | Max Dechant | NABU | Willi Mayer | Erwin Koch | Markus Lesch | Klaus Müller |
| Katrin Heilig |
Textquellen: NABU Bundesverband,
Für Auszüge, Fotos und Texte aus dem Newsletter behalten wir uns alle Rechte vor.

**NABU „Newsletter Ravensburg aktuell“
Natürlich immer bestens informiert!**

Wollt Ihr den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten?

Newsletter hier [abbestellen](#)